

Berichte aus dem Entomologischen Museum Dietfurt			ISSN Online 29-341X
Arthrotaxonomie	Nr. 17, 2025	1-11	Dietfurt a.d. Altmühl ISSN Print 2943-3401

Fauna Armeniae 11: Coleoptera Silphidae

MARCUS WÜRMLI

Abstract

Fauna Armeniae 11: Coleoptera Silphidae. The author reports on the silphids caught in Armenia during an entomological survey in the years 1999-2003. Ten species could be found, and two more species is sure to occur in the country: *Ablattaria cribrata*, *Ablattaria laevigata*, *Aclypea bicarinata* (new for Armenia), *Aclypea undata*, *Dendroxena quadrimaculata*, *Necrodes littoralis*, *Phosphuga atrata*, *Silpha obscura* (by far the most common species), *Thanatophilus rugosus*, *Thanatophilus terminatus*, *Nicrophorus germanicus* and *Nicrophorus vespillo*. 13 more species are named in a recent catalogue (2015). However, these records have to be confirmed, because, before 1925, the geographic name "Armenia" referred to an indefinite wide region, which belongs to today's Turkey, Azerbaijan and Northeast Iran, but not to the actual Republic Armenia. Distribution maps, taxonomic and ecological remarks are given for the species.

Key Words: Arthropoda, Insecta, Coleoptera, Silphidae, Fauna, Armenia.

In seinem Silphidenkatalog von 2015 führte RŮŽIČKA für Armenien 24 Arten an. Für die Türkei melden die Autoren ÇİFTÇİ, RŮŽIČKA, HASBENLİ & ŞAHİN (2018) aufgrund eines reichen Materials auch 24 Arten. Wenn man bedenkt, dass die Türkei eine 26-mal größere Fläche hat als das Hochland Armenien und eine unvergleichlich reichere Vielfalt an Ökosystemen aufweist, dann kann an der angegebenen Artenzahl Armeniens etwas nicht stimmen. Der Hauptgrund für diese Diskrepanz liegt im Wandel des historischen Begriffs „Armenien“. Die Römer bezeichneten das Hochland zwischen Euphrat und Tigris als „Armenia“. Später dehnten sie die Ostgrenze bis zum Fluss Araxes aus. Die Entomologen des 19. Jahrhunderts hatten mehrheitlich eine klassische Bildung und verwendeten den Begriff „Armenia“ für die heutige Osttürkei und den Nordwestiran. Später ging man sogar dazu über, alle türkischen Gebiete mit einer nennenswerten armenischen Bevölkerung (natürlich vor dem Genozid) einfach Armenien zu nennen. Das heutige Land Armenien entstand aber erst vor rund 90 Jahren, und sein Staatsgebiet hat mit dem antiken und alten Armenien nichts gemeinsam. Die Ostgrenze des alten Armenien, der Araxes, bildet heute die Westgrenze Armeniens. Die alten Fundortangaben mit der Bezeichnung „Armenien“ sind also für die heutige Zeit obsolet. Das gilt auch für das häufig auftretende „Araxestal“. Das heutige Armenien hat nur einen kleinen Anteil daran. Der größte Teil gehört zur Türkei, zu Aserbaidschan (Nachitschevan) und zum Iran.

Während unseres vierjährigen Aufenthalts in Armenien haben wir 10 Arten gefunden. Ein gewisser Zuwachs an Arten ist sicher noch bei den Totengräbern der Gattung *Nicrophorus* zu erwarten. Aber Armenien ist kein ergiebiges Land für den Silphidenspezialisten. Zunächst liegen 90% des Staatsgebiets über 1000 m Höhe, und die mittlere Höhe beträgt sogar 1800 m.

Dann ist Armenien ein sehr karges Land mit geringem Wildtierbestand. Es kommen zwar die meisten mitteleuropäischen Säuger vor, etwa Dachs, Fuchs, Wildschwein, Reh, Hirsch oder Hase. Aber man begegnet ihnen praktisch nie – ebensowenig deren Kadavern. Das gilt auch für Kleinsäuger wie Mäuse – höchstens mal Ziesel lassen sich blicken. Und damit sind wir beim dritten Grund für die Seltenheit der Silphiden. Tote Tiere – vor allem Schafe – werden von den im ganzen Land marodierenden Rudeln verwilderter Haushunde sofort aufgespürt und beseitigt. Deswegen haben wir auch das Auslegen von Kadavern oder Fleischteilen als Silphidenköder schnell aufgegeben. All diese Gründe machen es verständlich, warum die Ausbeute unseres vierjährigen Aufenthalts in Armenien eher mager ausfiel: rund 70 Exemplare in den genannten zehn Arten. Eine davon, *Aclypea bicarinata*, ist neu für Armenien. 14 weitere Arten tauchen in RŮŽIČKA's Liste auf, doch nur für die erstgenannte steht fest, dass sie wirklich im heutigen Armenien vorkommt: *Ablattaria cribrata*, *Aclypea opaca*, *Silpha carinata*, *Silpha tristis*, *Thanatophilus porrectus*, *Thanatophilus sinuatus*, *Nicrophorus antennatus*, *Nicrophorus humator*, *Nicrophorus interruptus*, *Nicrophorus investigator*, *Nicrophorus nigricornis*, *Nicrophorus sepultor*, *Nicrophorus vespilloides*, *Nicrophorus vestigator*.

Für weitere allgemeine Informationen zur Reihe der Fauna Armeniae verweise ich auf WÜRMLI (2023). Die von mir gesammelten Tiere befinden sich als Trocken- und Alkoholpräparate im Entomologischen Museum Dietfurt (EMD).

Von Nachbarländern Armeniens gibt es kommentierte Artenlisten, etwa von ÇİFTÇİ ET AL. (2018) für die Türkei, GHAHARI & HÁVA (2015) für den Iran, sowie die GEORGIAN BIODIVERSITY DATABASE. Die Arbeit von PUSHKIN ET AL. (2020) gibt nur eine kurze Übersicht über die Silphiden des Kaukasus.

Die einzelnen Arten Armeniens

***Ablattaria cribrata* (Ménétries, 1832)**

Fundort

Provinz Syunik: Dorf Khustup sw Kapan (siehe QUBAIOVA ET AL., 2015).

Die genannten Autoren führen in ihrer Gattungsrevision noch einen weiteren Fundort an (Armen Mt.), den weder sie noch ich identifizieren konnten.

Geografische Verbreitung

Kaukasus und Transkaukasus, Iran, Turkmenistan.

***Ablattaria laevigata* (Fabricius, 1775)**

Fundort (Fig. 1)

Provinz Tavush: km 10 auf der Strecke (Berd) Navur-Ttujur (Chambarak), 1900 m, 18.7.02, 1 Ex. (Arm 426).

Provinz Gegharkunik: Tsovagyukh, Nordende Sevan-See, 1988, 1 Ex. Semyonovka n Tsovagyukh, 4.6.89 (beide Fundorte siehe QUBAIOVA ET AL., 2015).

Geografische Verbreitung

Europa, Türkei, Transkaukasus.

***Aclypea bicarinata* (Gebler, 1830)**

Fundort (Fig. 1)

Provinz Shirak: Arpi lich/Arpi-See, äußerster NW der Provinz, 2100 m, 1.7.01, 4 Ex. (Arm 286). **Neu für Armenien.**

Die Art ist bisher von Kasachstan, Turkmenistan und Südrussland (RUZICKA, 2015) sowie der Mongolei bzw. Südsibirien bekannt. Das Männchen ist bisher unbekannt geblieben. Mir liegen 3♀ und 1♂ vor. Der Aedeagus (Fig. 2) zeigt die in der Gattung übliche Form. Ob das

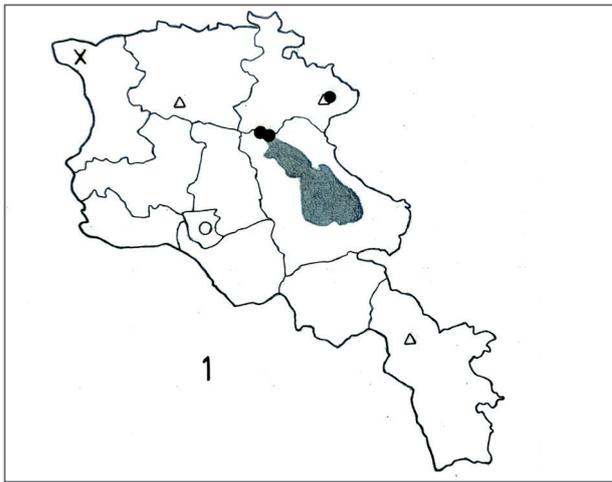


Fig. 1: Verbreitungskarte von *Ablattaria laevigata* (•), *Aclypea bicarinata* (x) und *Aclypea undata* (Δ).
 Fig. 1: Distribution map of *Ablattaria laevigata* (•), *Aclypea bicarinata* (x) and *Aclypea undata* (Δ).

verlängerte spitz zulaufende Aedeagusende und die erst verbreiterten und dann wiederum spitz zulaufenden Paramerenenden arttypische Kennzeichen sind, muss sich erst noch weisen. Jedenfalls vertrat SCHAWALLER in seiner Gattungsmonographie (1996) die Ansicht, dass der Aedeagus keine überzeugenden Merkmale liefert. Der armenische Fundort am Arpi-See liegt im äußersten Nordwesten des Landes und rund 10 km von der türkischen wie der georgischen Grenze entfernt. Die Art ist somit auch in der Türkei und in Georgien zu erwarten.

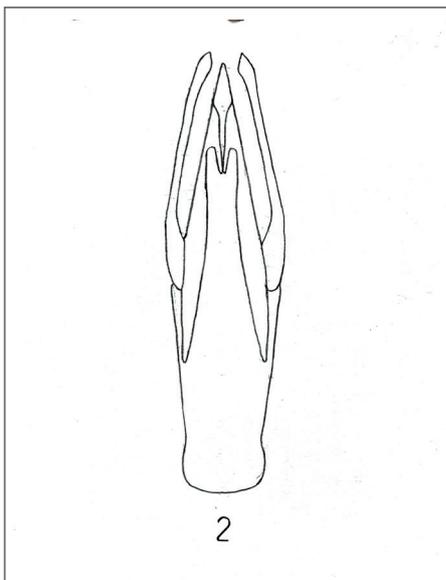


Fig. 2: *Aclypea bicarinata* ♂, Aedeagus.
 Fig. 2: *Aclypea bicarinata* ♂, Aedeagus.

***Aclypea undata* (O.F. Müller, 1776)**

Fundorte (Fig. 1)

- Provinz Lori: Spitak-Pass zwischen Aparan und Spitak, Nordseite, 2200-2400 m, 19.7.00, 1 Ex. (Arm 147).
- Provinz Tavush: km 10 auf der Strecke (Berd) Navur-Ttujur (Chambarak), 1900 m, 18.7.02, 1 Ex. (Arm 426).
- Provinz Syunik: Karahundj nö Sisian, 1700 m, 28.3.01, 2 Ex. (Arm 196).

Geografische Verbreitung

Europa, Türkei, Vorder- und Zentralasien, Ostsibirien.

***Dendroxena quadrimaculata* (Scopoli, 1771)**

Fundort

Provinz Gegharkunik: Lchashen s Sevan, 1900 m, 1.7.00, 1 Ex. (Arm 122).

Ökologie

Der Fund dieses Käfers in einem Pappel-Auwald am Ufer des Sevan-Sees auf 1900 m Höhe

bringt mich etwas in Verlegenheit. Die Art ist in Europa bisher nur von Eichenwäldern in tieferen Lagen bekannt, wo sie Jagd auf Raupen macht, besonders die des Eichen-Prozessionsspinner. Aber die weit verbreitete Eichenart *Quercus macranthera* kommt in Armenien in einem Bereich von 1300 bis 2600 m vor (TAKHTADJIAN, 1962). Das Tier kann zum Beispiel vom benachbarten Geghamiats-Gebirge zugeflogen sein.

Geografische Verbreitung

Europa, Nordafrika, Türkei, Transkaukasus, Iran bis Zentralasien.

***Necrodes littoralis* (Linné, 1758)**

Fundort

Provinz Tavush: km 3 der Strecke Acharkut-Kirants Vank, 1000 m, 18.7.03, 1 Ex. (Arm 506).

Geografische Verbreitung

Von Europa bis nach China.

***Phosphuga atrata* (Linné, 1758)**

Es liegen mir 5 Ex. aus Georgien vor: Kachetien, 10 km s Dorf Ghulelebi auf der Straße von Gldani nach Tianeti, nō Tbilisi, 1200 m, 16.4.01 (Arm 218). Ich zweifle nicht daran, dass diese sehr weit verbreitete Art auch in Armenien vorkommt. In RŮŽIČKAs Katalog wird das Land jedenfalls genannt.

***Silpha obscura* Linné, 1758**

Fundorte (Fig. 3)

Provinz Lori: 2 km s Vahagnadzor, Straße zwischen Vanadzor und Tumanian, 1100 m, 20.7.00, 1 Ex. (Arm 149).

Provinz Tavush: Sarum-Pass zwischen Berd und Idjevan, Passhöhe 1850 m, 25.7.00, 1 Ex. (Arm 159). Km 10 auf der Strecke (Berd) Navur-Ttujur (Chambarak), 1900 m, 18.7.02, 1 Ex. (Arm 426).

Provinz Aragatsotn: 3 km n Aparan, 2100 m, 19.7.00, 1 Ex. (Arm 146).

Provinz Gegharkunik: Tsaghkashen sw Gavar/Kamo, 2150 m, 2.7.00, 7 Ex. (Arm 127). Chambarak-Pass, Ostufer Sevanssee, 2100 m, 6.7.00, 1 Ex. (Arm 135). Selimpass/Sulempass, 2300-2400 m, 11.7.03, 2 Ex. (Arm 500).

Provinz Vayots Dzor: Hin Martiros und Nor Martiros bei Zarithap s Vayk, 1750-2000 m, 21.5.00, 2 Ex. (Arm 72). 2 km w Arpi bei Yeghegnadzor, 1100 m, 6.-7.6.00, 3 Ex. (Arm 89). Westl. Ortseingang von Vayk, am Fluss Arpa, 1200 m, 30.3.01, 1 Ex. (Arm 199). Areni, ca. 1 km auf dem Weg nach Aghavnadzor, 1100 m, 6/7.10.01, 1 Ex. (Arm 340). Tsakhats Kar oberhalb Artabuynk bei Shatin, 1900-2100 m, 28.7.03, 1 Ex. (Arm 516).

Provinz Syunik: Meghri-Pass/Meghrinskij Pereval, zw. Meghri und Kadjaran, 2550 m, 14.6.00, 1 Ex. (Arm 97); 9.6.02, 1 Ex. (Arm 384). Vorotan, 18 km s Goris, 750 m, 31.5.-1.6.01, 1 Ex. (Arm 242). Zwischen Lehvaz und Vahravar, 7 km n Meghri, 1100 m, 2.-3.6.01, 1 Ex. (Arm 246). Aghitu/Aghudi w Sisian, am Fluss Vorotan, 1650 m, 16.6.01, 1 Ex. (Arm 260); 25./26.7.03, 1 Ex. (Arm 513). Njuvadi ö Meghri, 750-800 m, 12.6.02, 1 Ex. (Arm 388). Ca. 8 km Wanderung von der östlichen Brücke in Vorotan bei Goris, auf der rechten Flußseite, 750-100 m, 3.5.03, 1 Ex. (Arm 468). Dorf Vorotan ö Sisian, 1500 m, 26.7.03, 2 Ex. (Arm 514).

Taxonomie

Silpha obscura ist der weitaus häufigste Aaskäfer Armeniens. Er zeigt bei der Punktierung der Flügeldecken eine erhebliche Variabilität. Eine Gliederung in Unterarten macht meines Erachtens keinen Sinn, weil damit keine geografische oder ökologische Trennung einhergeht.

Ökologie

Höhenverbreitung bis 2550 m.

Geografische Verbreitung

Von Europa bis nach Westchina.

***Thanatophilus rugosus* (Linné, 1758)**

Fundort

Provinz Vayots Dzor: Dorf Arpi w Yeghegnadzor, linke Flußseite am Fluß Arpa, 1100 m, 6.4.03, 1 Ex. (Arm 459).

Geografische Verbreitung

Von Europa bis nach China.

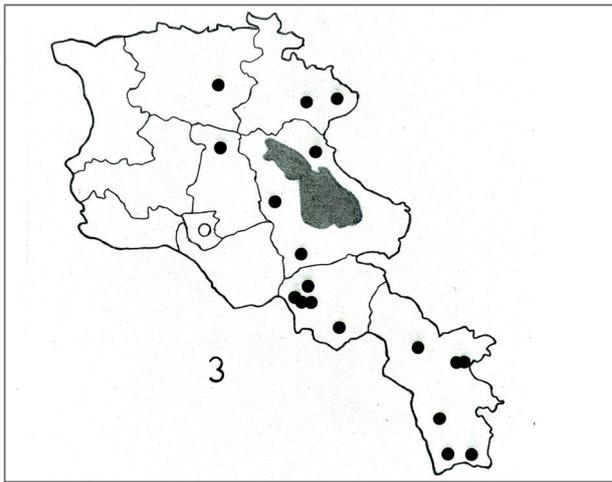


Fig. 3: Verbreitungskarte von *Silpha obscura*.
 Fig. 3: Distribution map of *Silpha obscura*.

***Thanatophilus terminatus* (Hummel, 1825)**

Fundort

Provinz Vayots Dzor: Yeghegis ö Shatin, bei Yeghegnadsor, 1500-1600 m, 30.8.00, 16 Ex. (Arm 165/1).

Geografische Verbreitung

Von Osteuropa über Vorder- und Zentralasien bis nach Westchina.

***Nicrophorus germanicus* (Linné, 1758)**

Fundort

Provinz Vayots Dzor: Kloster Norawank sö Areni, 1500 m, 7.10.00, 1 Ex. (Arm 176).

Geografische Verbreitung

Von Mitteleuropa bis nach Zentralasien.

***Nicrophorus vespillo* (Linné, 1758)**

Fundort

Provinz Tavush: Auf halbem Weg zum Parz Lich/Parz-See oberhalb Dilidjan, 1400 m, 17.7.02, 1 Ex. (Arm 422).

Geografische Verbreitung

Von Europa bis nach Westchina.

Zitierte Literatur

- ÇİFTÇİ, D., J. RŮŽIČKA, A. HASBENLİ & Ü. ŞAHİN, 2018: The large carrion beetles (Coleoptera: Silphidae) of Turkey: a review with a new species record. *Zootaxa* 4441(3): 555-591.
- GEORGIAN BIODIVERSITY DATABASE, neue Internetadresse, abgerufen am 27.6.2025: <https://biodiversity.iliauni.edu.de>.
- GHAHARI, U. & J. HÁVA, 2015: An annotated checklist of the Iranian carrion beetles (Coleoptera: Staphylinoidea: Silphidae). *Linzer biol. Beitr.* 47/2: 1501-1511.
- PUSHKIN, S., B. TSYMBAL, S. ARTEMEV, G. FESENKO & T. FESENKO, 2020: Eco-Faunistic Review of the Silphidae Family (Coleoptera: Silphidae) of the Greater Caucasus. *Entomol. Appl. Sci. Lett.* 7(1): 61-66.
- QUBAIOVA, J, J. RŮŽIČKA & H. ŠÍPKOVÁ. 2015: Taxonomic revision of genus *Ablattaria* Reitter (Coleoptera Silphidae) using geometric morphometrics. *ZooKeys* 477: 79-142
- RŮŽIČKA, J., 2015: Silphidae, in LÖBL, I. & D. LÖBL, *Catalogue of Palaearctic Coleoptera Band 2*, p. 291-304.
- SCHAWALLER, W., 1996: Revision der Gattung *Aclypea* Reitter (Coleoptera: Silphidae). *Stuttg. Beitr. Naturk. A*, 541, 16 p.
- TAKHTADJIAN, A.L., 1962: *Hajastani Floran/Flora Armenii*, Bd. 4, Izdatelstvo Akademii Nauk Armianskoj SSR, Yerevan, 437 p.
- WÜRMLI, M., 2023: *Fauna Armeniae 1: Einleitung und Dermaptera. Arthrotaxonomie. Ber. Ent. Mus. Dietfurt* 3:1-9.

Adresse des Verfassers

Dr. Marcus Würmli
Entomologisches Museum Dietfurt
Am Arzberg 17
D 92345 Dietfurt/Töging
E-Mail: theatops@gmx.de

Datum der Veröffentlichung: 15. August 2025